Verein Besmerhuus, Kreuzlingen

Besmerhuus Ziitig

Ausgabe 50 April 2016 Auflage: 430 Exemplare

Doppeljubiläum der Besmerhuus Ziitig Th. Stoll

Sie halten heute die 50igste Ausgabe unserer „Besmerhuusziitig“ in den Händen. Am 15. April 2011, also vor 5 Jahren erschien die Hauszeitung unserer Institution zum ersten Mal und begleitet seitdem das Leben im und um das Besmerhuus.

Karl „Yogi“ Gnos, Cornelia Schafheitle, Felix Pillat und Agnes Stauber vom damaligen Obergeschoss der Brückenstrasse, Angela Federici, Sarah Korting und Peter Kammer, die damals im Erdgeschoss der Brückenstrasse lebten oder arbeiteten, Daniela Grubenmann und Jürgen Hoffmann von der Tagesstätte sowie Fabienne Wüst, Stefan Brander und Thomas Stoll von der Villa sowie Maria Keller waren das Redaktionsteam der ersten Stunde und sind es zum Teil bis heute.

Für viele Menschen im Besmerhuus, für Angehörige, Freunde des Besmerhuus und ehemalige Mitarbeiter ist die „Besmerhuusziitig“ zu einem Medium geworden, das sie über die neusten Entwicklungen im Besmerhuus auf dem Laufenden hält und …mal lustig, mal nachdenklich… über Themen berichtet, die die Menschen im Besmerhuus bewegen.

Schon in der ersten Ausgabe hat Felix Pillat einen Artikel über die UN- Konvention; „über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“, geschrieben. Ein Thema, das uns bis heute beschäftigt und das im Besmerhuus seine deutlichen Spuren hinterlassen hat.

Von der ersten bis zu dieser Ausgabe finden sich Interviews mit der Heimleitung und mit interessanten Personen im und um das Besmerhuus. Die ersten Interviewpartner waren Agnes Stauber und Doris Münch von der evangelischen Kirchengemeinde Kreuzlingen, bis heute eine wichtige Partnerin und Freundin des Besmerhuus. Seit der ersten Ausgabe finden sich auch die Witze von Karl Gnos sowie die Haushalt- und Kochtipps von unserem Koch Hans Bühler. Kurz darauf berei-

Fortsetzung

cherte Thomas von Arx die Zeitung mit seinen weisen Sprüchen…und tut es bis heute.

Die „Besmerhuus Ziitig“ ist, neben dem Jahresbericht eine Begleiterin und Chronik des Lebens im Besmerhuus geworden, in der die jüngere Geschichte des Besmerhuus nachempfunden werden kann und damit ein wichtiger Bestandteil der „Seele“ des Besmerhuus ist.

Von Anfang an ist sie eine gemeinsame erarbeitete Zeitung der Menschen, die im Besmerhuus leben und arbeiten und damit fester Bestandteil des Alltags. Sie trägt ihren Teil bei, den Menschen die hier leben ein Gefühl von „Dihei“ zu vermitteln.

Allen, die an der „Besmerhuus Ziitig“ aktiv beteiligt waren und sind, allen, die uns durch ihr Interesse an der Zeitung motiviert haben sowie allen, die uns den Raum und die Möglichkeit gegeben haben, diese Zeitung herauszugeben, allen voran Markus Bruggmann, danken wir an dieser Stelle herzlich..

Schüler der Kantonsschule im Besmerhuus (J. Perr)

Das Besmerhuus öffnet seine Türen für die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Kreuzlingen — ein Bericht der Kantischülerin J. Perr

Kreuzlingen 29. März.

Am vergangenen Dienstag bekamen die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Kreuzlingen einen kleinen Einblick in den Alltag der Bewohner und Bewohnerinnen des Besmerhuus.

Als Einstieg fand ein kleines Seminar statt, bei dem sich das Besmerhuus und ein Teil seiner Angestellten vorstellte.

Hier erfuhren die Schüler einiges über die Geschichte und das Leitbild des Hauses.

Anschliessend ging es mit einer Schnitzeljagd auf Entdeckungstour, die Besucher konnten einen Eindruck von dem Leben verschiedener Bewohner bekommen und sich auch mit ihnen unterhalten.

Zudem konnten auch diverse Gegenstände ausprobiert werden, wie die Steinharfe, welche im Garten des Wohnheimes steht oder eine der Behinderten-Badewannen.

Darüber hinaus erfuhr man auch etwas über die Finanzierung und das Lebenskonzept des Hauses.

Des Weiteren durften die jungen Besucher auch die Werkstadt besichtigen, in der selbstgemachte Produkte von den Bewohnern hergestellt werden.

Diese wurden zur “ 5 Jahre Landi- Markt“ Feier letztes Jahr in Kreuzlingen verkauft.

Fortsetzung

Dabei handelt es sich um Schlüsselanhänger, Nussknacker, Flaschenverschlüsse und Flaschenöffner, welche aus Holz gefertigt sind.

Die Schülerinnen und Schüler wurden zum „z'Mittag" durch die Bewohner in deren jeweiligen Wohngruppen zum Essen eingeladen.

Zur Verabschiedung gab es noch ein Abschlussbild welches der hauseigene Fotograph „Jogi Bär" schoss.

Die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Kreuzlingen danken dem Besmerhuus, seinen Bewohnern sowie den Angestellten für den aufschlussreichen, interessanten Einblick in ihre alltägliche Arbeit.

Kantitag am 22. März 2016 (T. Walker)

Am 22. März um 09:00 Uhr kamen 25 Kantischüler/innen zu uns ins Besmerhuus, um einen Einblick ins Leben der Bewohner/innen zu bekommen. Dazu veranstalteten wir eine Schnitzeljagd, indem sie von einer Abteilung zur nächsten gingen und Fragen über die Abteilung stellten.
Um 09:00 Uhr begrüsste M.Bruggmann die Schüler/innen und erzählte ihnen über die Geschichte des Besmerhuus und die Tätigkeiten der Bewohner/innen.
Im Anschluss erklärten wir den Kantischüler/innen die Regeln, welche sie während des Aufenthalts beachten sollten.
Wir verteilten ihnen Bilder und Texte, mit denen sie vom Aufenthaltsraum zur nächsten Abteilung fanden.
Nachdem sie die Informationen erhielten, bildeten sie fünf Gruppen. Um 10:00 Uhr ging dann schon die erste Gruppe begeistert auf die Schnitzeljagd.
Es war eine Herausforderung für die Schüler/innen, jedoch kamen sie alle pünktlich zurück zum Aufenthaltsraum.
Im Anschluss füllte die Gruppe ein Quiz aus, welches wir gemeinsam am Schluss auswerteten. Nach der Auswertung gingen sie bis zum Mittag in die Pause. Das Mittagessen fand auf verschiedenen Wohngruppen statt.
Interessiert beobachteten sie die Mittagssituation und die Bewohner/innen.
Nach dem Mittagessen versammelten wir uns auf dem Hof und bedankten uns für den erfolgreichen Morgen.

Nachgefragt von Yogi Bär (K. Gnos / V. Ringli)

Unser Villa Gruppenleiter vom Besmerhuus

Marco Kleck

Yogi Bär: wie lange bist Du im Besmerhuus?

Marco Kleck: ich arbeite seit 15. September 2008 in der Villa Besmerhuus.

Yogi Bär: wo hast Du vorher gearbeitet?

Marco Kleck: meine Ausbildung habe ich in der Stiftung Liebenau bei der St.Gallus-Hilfe in Hegenberg gemacht. Nach dem Abschluss meiner Ausbildung kam ich ins Besmerhuus.

Yogi Bär: wie gefällt Dir deine Arbeit im Besmerhuus?

Marco Kleck: ja es ist sehr schön hier im Besmerhuus. Mir gefällt die Arbeit mit Menschen, speziell in der Villa mit jüngeren und älteren Menschen. Die administrative Arbeit erledige ich gern, jedoch möchte ich es nicht täglich 8.5 Stunden machen.

Yogi Bär: was machst Du in Deiner Freizeit?

Marco Kleck: In meiner Freizeit spiele ich Tennis und Fussball. Ich bin in keinem Verein. Mit meiner Nichte und einem Neffen verbringe ich gerne Zeit. Ich habe auch einen tollen Freundeskreis, mit denen ich gemeinsame Dinge unternehme. Im Sommer bin ich gerne draussen.

Yogi Bär: wie kommst Du zur Arbeit?

Marco Kleck: Ich komme mit meinem Auto und nutze die Autofähre von Meersburg nach Konstanz.

Yogi Bär: um welche Zeit stehst Du morgens auf?

Marco Kleck: wenn ich am nächsten Tag Bürodienst habe stehe ich um 05.30 auf. Bei einem Frühdienst um 04.45 Uhr. Ich mag morgens keinen Zeitdruck, daher stehe ich zeitig auf, so kann ich in aller Ruhe meinen Kaffee trinken.

Yogi Bär: hast Du eine eigne Wohnung oder wohnst Du in einem Block?

Marco Kleck: ich wohne in einem Mehrfamilien-Haus mit 6 Wohnungen. Dieses Haus steht in einer schönen, ruhigen Siedlung in Friedrichshafen am Bodensee.

Yogi Bär: was hast Du für eine Funktion in der Villa?

Marco Kleck: seit Oktober 2012 bin ich Gruppenleiter der Villa.

Yogi Bär: was für Aufgaben hat die Gruppenleitung?

Marco Kleck: ein Teil meiner Arbeit ist: monatlich Dienstpläne erstellen, die Dienstpläne abrechnen, kontrollieren (Krankheit, Ueberzeit etc.).

Die Kasse der Villa verwalten, d.h. persönliches Geld an die Bewohner auszahlen, Lebensmittel – Einkauf für das Wochenende finanzieren. Ich führe ein Kassabuch und monatlich rechne ich die Kasse ab bei Brigitte Widmer.

Ich leite die Teamsitzung, welche ich vorgängig vorbereitet habe. So erstelle ich eine Liste mit Traktanden die vom Team und mir jeweils bis

Fortsetzung

zur nächsten Sitzung gesammelt werden. In der Villa haben wir 2 x pro Monat Teamsitzung am ersten Mittwochnachmittag und am Dritten.

Yogi Bär: wann gehst Du abends schlafen?

Marco Kleck: wenn ich arbeiten muss, gehe ich zwischen 23.00 und 24.00 Uhr zu Bett.

Yogi Bär: was schaust Du gerne im TV?

Marco Kleck: Ich schaue gerne Sport: American-Football, Tennis, Skirennen, Fussball.

Meine Lieblingsfilme sind: Sitcom = z.B King of Queens, The Big Bang Theory, Two and a half Men.

Yogi Bär: hast Du einen DVD-Player?

Marco Kleck: ja ich habe einen DVD-Player und schaue folgende Filme: Quentin Tarantino = Pulp Fiction, Kill Bill, Reservoir Dogs

Lustige Filme = Kindsköpfe

Ich mag auch sehr gerne James Bond Filme.

Neues von der Heimleitung (P. Kammer / C. Schafheitle)

Mit was beschäftigen Sie sich im Moment?

Herr Bruggmann: Wir sind dabei den Jahresabschluss 2015 vorzubereiten. Nächste Woche wird die Rechnungsrevision für einen Tag kommen, um die Bücher und Finanzen zu kontrollieren. In der Hauptversammlung des Vereins am 9. Mai werden wir die Rechnung vorlegen. Sie muss dann von der Vereinsversammlung des Verein Besmerhuus genehmigt werden.

Ausserdem haben wir die IBB-Punkte (IBB=individueller Betreuungsbedarf) unserer Klienten beim Kanton eingereicht. Dieser wird überprüfen, ob unsere Einschätzung stimmt. Der IBB wird für die Tagesstruktur und das Wohnen separat erhoben. Aufgrund der Einschätzung von unserem Aufwand / Leistungsbedarf werden wir finanziert.

Gibt es neue Personalien?

Herr Bruggmann: Anfang April feiert Fabienne Wüst ihr 10-jähriges Dienstjubiläum. Gleichzeitig hat auch Cornelia Schafheitle ihr 15-jähriges Dienstjubiläum. Wir gratulieren beiden ganz herzlich. Wir haben vor kurzem beschlossen in Zukunft die Jubiläen zusammenzufassen und an einem gemeinsamen Anlass zu feiern.

Was gibt es sonst noch an Veränderungen ?

Herr Bruggmann: Die Herren- WG der Villa hat für einige Wochen einen Feriengast. Dies ist Robert Frei. Er wurde von seinen WG - Kollegen gut aufgenommen.

Fabienne Wüst

Cornelia Schafheitle

Robert Frei

Zu verkaufen (Anzeige)

Im Zuge der Neu-Strukturierung im produktorientierten Bereich haben wir diese drei Maschinen abzugeben. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Florian Trempa.

Florian Trempa
Gruppenleitung Produktorientierte Beschäftigung
071-686-64-04
floriantrempa@besmerhuus.ch

Woher stammt der Name Besmer (Redaktion)

Ein Besenbinder hiess zu alten Zeiten Besemer

Der Familienname Besmer entstammt der Berufsbezeichnung Besmer für Besenbinder. Mittelhochdeutch hiess Besen noch Beseme oder Besamo. Daraus ist die Berufsbezeichnung Besemer entstanden, was das «m» im Namen Besmer erklärt.

Im Kreuzlingen gibt es ausserdem den Flurnamen Besmer. Das sei sicher das gleiche Wort, meint Hans-Peter Schifferle vom Schweizerdeutschen Wörterbuch. Vermutlich sei dies früher ein Gebiet gewesen, in dem man früher Reisig zur Herstellung von Besen gewonnen habe.

http://www.srf.ch/sendungen/schwiiz-und-duetlich/die-besmers-waren-urspruenglich-besenbinder

Impressionen von unserer south lake disco (F. Trempa)

Vorankündigung Open-Air Schaffhausen (F. Trempa)

Dieses Jahr werden wir zum ersten Mal nach Schaffhausen zu Stars in Town gehen.

Das Open-Air findet vom 09.—13. August 2016 statt. Wir werden am Samstag 13. August Patent Ochsner, BLIGG und 77 Bomba Street geniessen!

Kochtipp von Hans Bühler (H. Bühler)

Scharfes Essen ist gesund

Wer regelmässig Chili isst, lebt länger: Das zeigt eine neue Studie aus dem „British Medical Journal“. Forscher werteten die Gesundheitsdaten von über 400`000 Personen aus: Das Risiko, vorzeitig an einer Krankheit wie Krebs, Diabetes oder an Herzkrankheiten zu sterben, sinkt um 14 Prozent, wenn man täglich Chili isst. Auch Personen, die nur ein- bis zweimal pro Woche Chili zu sich nehmen, profitieren.

Der in Chili enthaltene Wirkstoff Capsaicin bewirkt, dass das Herz besser durchblutet wird und dass der Körper etwas mehr Energie verbrennt. Zudem senke Capsaicin das Risiko für manche Infektionen.

Darum empfiehlt sich, mehr scharfe Gewürze in der Küche zu verwenden – zum Beispiel Meerrettich, Wasabi, Chilisauce, Pfeffer oder auch Ingwer.

Auch Ernährungsberater finden das eine gute Idee: Wenn man mehr scharfe Gewürze verwendet, braucht man weniger Salz. Und das könne einen wesentlichen Einfluss auf den Blutdruck haben.

Wie bunt ist der Frühling im Besmerhuus? (W. Schott / J. Hoffmann)

Diese Frage versuchte Walter Schott zu beantworten und hat sich auf dem Gelände umgesehen. Gefunden hat er an verschiedenen Orten jede Menge Primelblumen. Diese blühen schon seit dem Spätwinter. Kälte und leichten Frost vertragen sie ohne Schaden. Die meisten Primeln wachsen direkt neben dem Eingang zur Hauptküche zwischen den Johannisbeerbüschen in den Farben weiss, verschiedenen Gelbtönen sowie rosa und bis zu dunkelviolett. Primeln in diesen Farben wachsen auch hinter der Hauptküche wo es sehr schattig ist. Ein anderer Blumenteppich ist hinter der Villa . Hier wachsen aber nur Primeln in gelber Farbe. Walter Schott hat weiter gesucht und auf dem Gelände vom Neubau hat er eine einzige junge Primel gefunden. Es wird nicht lange dauern dann wachsen auch dort immer mehr davon, denn mit dem Wind verteilen sich die kleinen Samen überall hin. Wer also selber einmal viele Primeln im Garten haben möchte, muss nur bis zum Herbst eine gekaufte Primel pflanzen. Die Erde sollte locker und nicht zu trocken sein. Eine Primel kann mehrere Jahre alt werden und übersteht den kältesten Winter. In der freien Natur gibt es ungefähr fünfhundert Primelarten, davon wächst die Hälfte in China. Auch die bei uns wild wachsende Schlüsselblume ist eine Primelart. Bei den wilden Primelsorten fällt auf, dass sie im Flachland gelb und im Gebirge in violetten Farben blühen.

Besondere Karten für besondere Anlässe (L. Zawadzka)

In der Ausgabe 42 stellten wir die einzelnen Arbeitsschritte beim Papierschöpfen vor. Was passiert nun mit den selbstgeschöpften Papieren?

Im Teilhabeorientierten Bereich (ToB) verwenden wir einen Teil dieser Papiere in der Herstellung von Karten. Mit einer speziellen Technik malen wir einzigartige Kartenmotive. Zuerst machen wir auf dem Papier farbige Fingerabdrücke und danach zeichnen wir mit den Stiften lustige Figuren oder wilde Tiere.

Wir haben viel gute Laune dabei. Mit jeder Karte geben wir diese Laune weiter.

Möchten Sie einzigartige Menschen mit einem besonderen Gruss, Glückwunsch oder Dank überraschen? Dann sprechen Sie uns an. Wir basteln unverwechselbare Karten auch für Sie.

Wachsreste Sammelaktion für den *Besmer-Brenner*

für unseren neuen ***Besmer-Brenner*** brauchen wir Wachsreste!

Sehr geehrte Leserin und Leser

In unserer Produktorientierten Beschäftigung sind wir immer wieder auf der Suche nach Produkten, welche durch unsere betreuten Mitarbeiter grössten Teils selbständig hergestellt werden können. Im Zuge dieses Prozesses entwickelten wir den ***Besmer-Brenner*** als Cheminée- und Grillanzünder. Ein rein natürliches Produkt aus Holzresten, Jute und Wachs. Es wird nur ein Anzünder pro Anzündvorgang benötigt. Auf Pappe, Papier und Anmachholz kann vollständig verzichtet werden.

In einen Jutestreifen werden Holzreste gelegt, aufgewickelt und mit Jutegarn zu einem Bonbon gebunden. Im Anschluss wird das Bonbon in Wachs getaucht und fertig ist der ***Besmer-Brenner***. Die Arbeitsschritte, die zur Herstellung und zur Verpackung des ***Besmer-Brenners*** nötig sind, können unserer betreuten Mitarbeiter selbständig ausführen. Umso wichtiger ist es, dass wir von allen benötigten Materialien immer genug Vorrätig haben.

Hier sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen, wir benötigen dringend Wachsreste welche wir recyceln und zum ***Besmer-Brenner*** weiter verarbeiten. Sie können jegliche Wachsreste (auch Teelichter ohne Hülsen) zu uns in die Industrieabteilung bringen. Hier werde sie eingeschmolzen und von Unreinheiten befreit um dann in unserer Anzündhilfe und Betonabteilung zum ***Besmer-Brenner*** weiter verarbeitet zu werden.

Bitte unterstützen Sie uns und sammeln Wachsreste – wir brauchen immer wieder Nachschub!

Frau Capt beim schmelzen

Blick in das Schmelzrohr

Haben Sie Fragen ?

Dann wenden Sie sich bitte an:

Florian Trempa

Gruppenleitung Produktorientierte Beschäftigung

071-686-64-04

floriantrempa@besmerhuus.ch

Verkaufsstand beim Geranienmarkt in der Landi (F. Trempa)

Am 23. April findet in der Zeit von 08:00 — 17:00 der diesjährige Geranienmakrt in der Landi Kreuzlingen statt.

Der Verein Besmerhuus wird an diesem Ereignis mit einem Verkaufsstand vertreten sein, an dem feiner Kuchen und Kaffee verkauft werden.

Ausserdem wird es die Möglichkeit geben, unsere Produkte aus der Tagesstätte zu erwerben.

Vorankündigung Open-Air Bruckfelden (T. Stoll)

Seit fünf Jahren ist das Bruckfelden Open-Air ein fester Bestandteil im Jahresprogramm des Verein Besmerhuus. Auch dieses Jahr ist geplant, mit einer Gruppe daran teil zunehmen.

Das Open-Air findet am 16. Juli 2016 statt, bei Interesse wendet euch einfach an einen Betreuer!

Finde die Leute aus dem Besmerhuus! Im Bild sind mehrere Personen aus dem Besmerhuus abgebildet. Wie viele sind es?

Lösung: Es sind 5, Andy Stössel, Primo Mazzola, Ornella Di Lece, Peter Kammer und Franziska Müller

Geburtstage

Die Besmerhuus Ziitig gratuliert:

02. April	Herr A. Höpli
05. April	Frau Ch. John
13. April	Herr A. Böni
17. April	Frau C. Albrecht
19. April	Frau R. Hollenstein
21. April	Frau M. Keller

Th. von Arx

„Wenn du das Leben begreifen willst, glaube nicht, was man sagt, und was man schreibt, sondern beobachte selbst, und denke nach!“

Autor: *Anton Tschechow*

… Termine… Termine… Termine… Termine… Termine…

Wann?	Was?	Wo?
15. April	Gottesdienst	Gemeinde Kurzrickenbach
24. April	Geranienmarkt	Landi Kreuzlingen
29. April	Spaghettata/Disco	ABA, Amriswil
01. Mai	Tag der Arbeit	

Impressum

Herausgeber:

Verein Besmerhuus
Besmerstrasse 22
CH-8280 Kreuzlingen

Redaktion Besmerhuus Ziitig:

Thomas Stoll
Caroline Albrecht
Florian Trempa
Telefon: +41 71 686 60 93